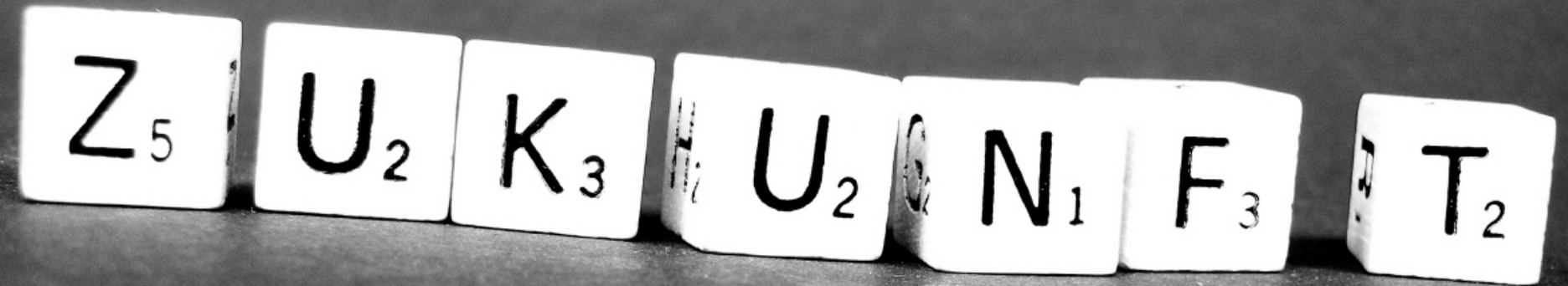


Wirtschaftsfaktor - Kur & Tourismus in Bad Salzschlirf



Grundlageninformationen

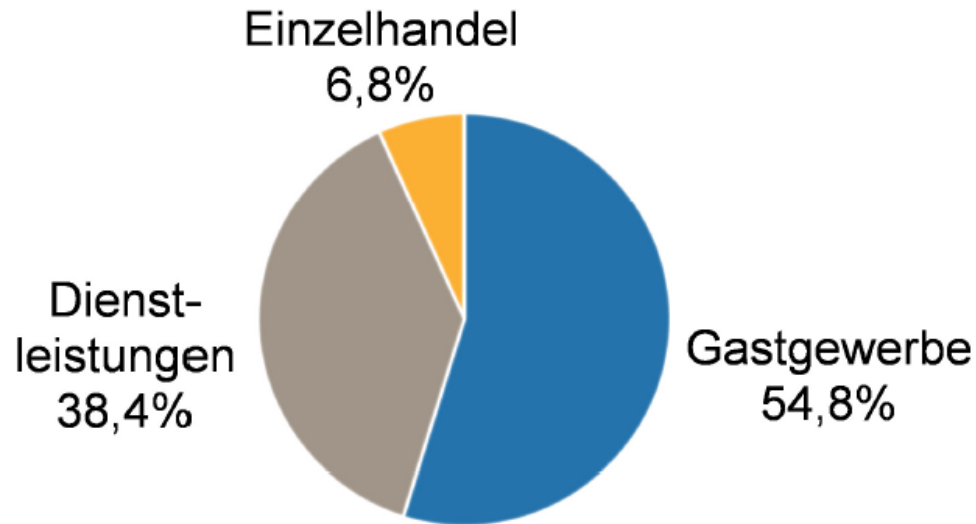


- Datengrundlage: 2012
- Übernachtungen: 227.000 (inkl. Privatvermieter)
- Tagesbesucher: 200.000
- dwif* Consulting, München
- Datenquellen: T&S, Landkreis, amtliche Statistiken, Interviews mit Leistungsträgern

* Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches
Institut für Fremdenverkehr

Umsätze 1

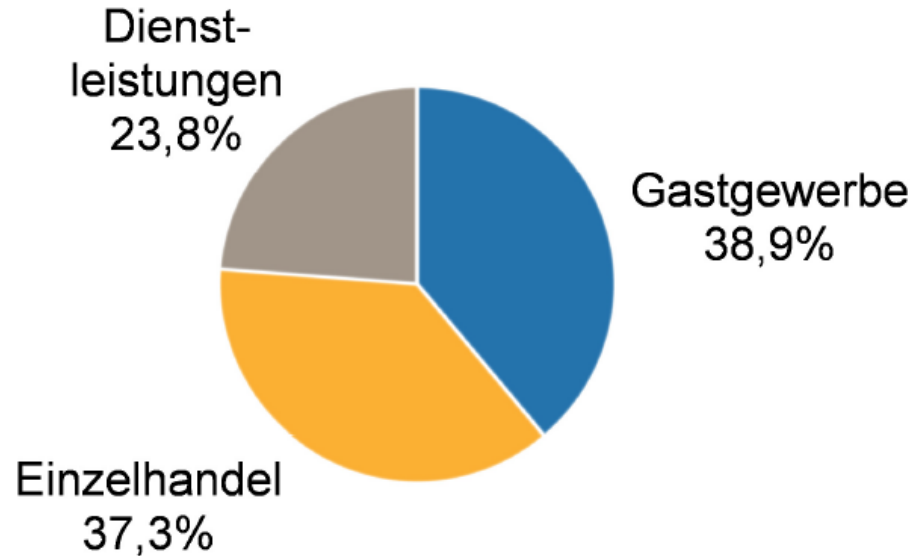
Übernachtender Tourismus
- insgesamt 28,0 Mio. € -



Quelle: dwif

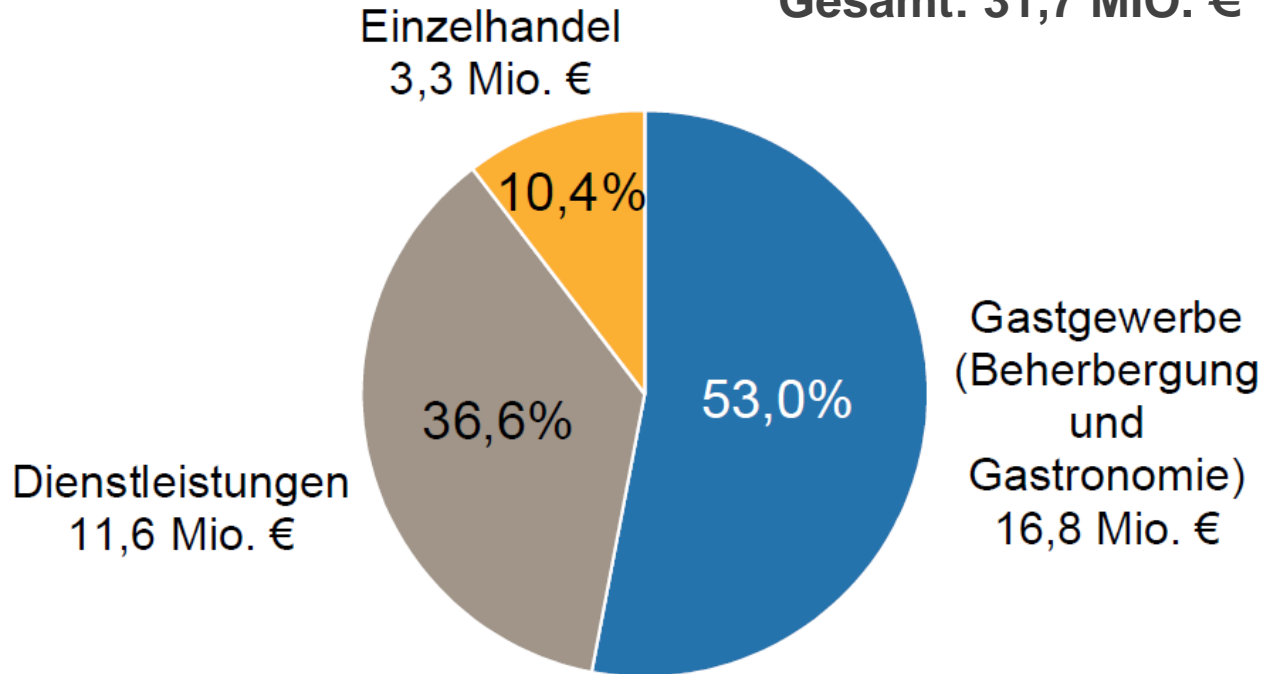
Umsätze 2

Tagesbesucher
- insgesamt 3,7 Mio. € -



Übernachtung & Tagesbesucher

Gesamt: 31,7 MIO. €



Quelle: dwif

Zahlen



Brutto-Umsatz:	31,7 Mio. €
. /. Mehrwertsteuer:	2,0 Mio. €
Netto-Umsatz:	29,7 Mio. €
Direkte Einkommenswirkungen aus dem Tourismus (1. Umsatzstufe):	13,4 Mio. €
+ Indirekte Einkommenswirkungen (2. Umsatzstufe):	4,9 Mio. € ⁵
= Absoluter touristischer Beitrag zum Primäreinkommen:	18,3 Mio. €
= Relativer touristischer Beitrag zum Primäreinkommen:	28,5 %

**“Inselwert” - Kurorte in
Hessen Durchschnitt:
8,2%**

Beschäftigungseffekte



Der Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von rund

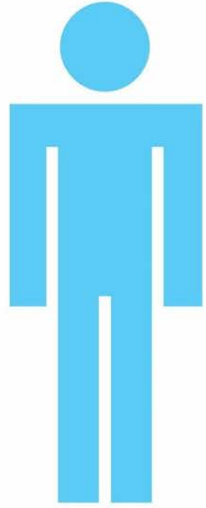
850 Personen

(inkl. Nicht-Erwerbstätiger, aber mit zu versorgender Haushaltsmitglieder), die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen (21.532,- € pro Einwohner) bestreiten können.

Quelle: dwif

Arbeitsplätze im Bereich Kur, Reha und Tourismus

Kliniken



340

Hotels



200

Einzelhandel &
Dienstleistungen



90



Gesamt
630



Quelle: Eigenrecherche
Jörg Peters - 01-2015

10 TOURISMUSPOLITISCHE STRATEGIEN

HESSISCHE
HEILBÄDER
UND
KURORTE

Gruppe 1: Starke Standorte der Vorsorge und Rehabilitation

Bad Nauheim, Bad Orb, Bad Salzschlirf,
Bad Schwalbach, Bad Soden-Salmünster,
Bad Sooden-Allendorf, Bad Wildungen,
Bad Zwesten

Gruppe 2: Vorsorge und Rehabilitation sowie andere Potenziale

Bad Camberg, Königstein i. T.,
Nidda-Bad Salzhausen,
Schlangenbad

Gruppe 3: Ausgeprägte touristische Funktion

Bad Karlshafen, Bad König,
Gersfeld (Rhön), Grasellen-
bach, Herbstein, Lindenfels,
Naumburg, Willingen

Gruppe 4: Ausgewogene zentralörtliche Funktionen + Touristische Bedeutung

Bad Arolsen, Bad Hersfeld,
Bad Homburg v.d.H., Kassel-
Bad Wilhelmshöhe, Wiesbaden

Gruppe 5: Funktion als Wohn- und Arbeitsstandort

Bad Emstal, Bad Endbach,
Bad Soden a.Ts., Bad Vilbel,
Gladenbach, Neukirchen

ZIELE

Stärkung der stationären
Vorsorge und Rehabilitation,
Stärkung des
Gesundheitstourismus

Stärkung der
stationären Vorsorge
und Rehabilitation,
Stärkung als Wohn- und
Arbeitsstandort

Stärkung des Tourismus

Stärkung der
zentralörtlichen
Funktion und der
touristischen Attraktivität

Stärkung
als Wohn- und
Arbeitsstandort

STRATEGIEN

- Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- Nutzung der medizinischen Kompetenz
- Erhaltung der besonderen Kuratmosphäre

- Nutzung der medizinischen Kompetenz und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Kliniken
- Stärkung der Identifikation mit der kurörtlichen Funktion
- Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für Wohnen und Arbeiten

- Entwicklung der touristischen Angebote
- Ausbau des Aktiv-, Gesundheits- und des Tagestourismus

- Stärkung des Dienstleistungssektors und des produzierenden Gewerbes
- Nutzung der Potenziale in Gesundheits-, Städte-, und Kulturtourismus

- Stabilisierung der Zahl der Arbeitsplätze
- Erhöhung der Einwohnerzahl



Vielen Dank!